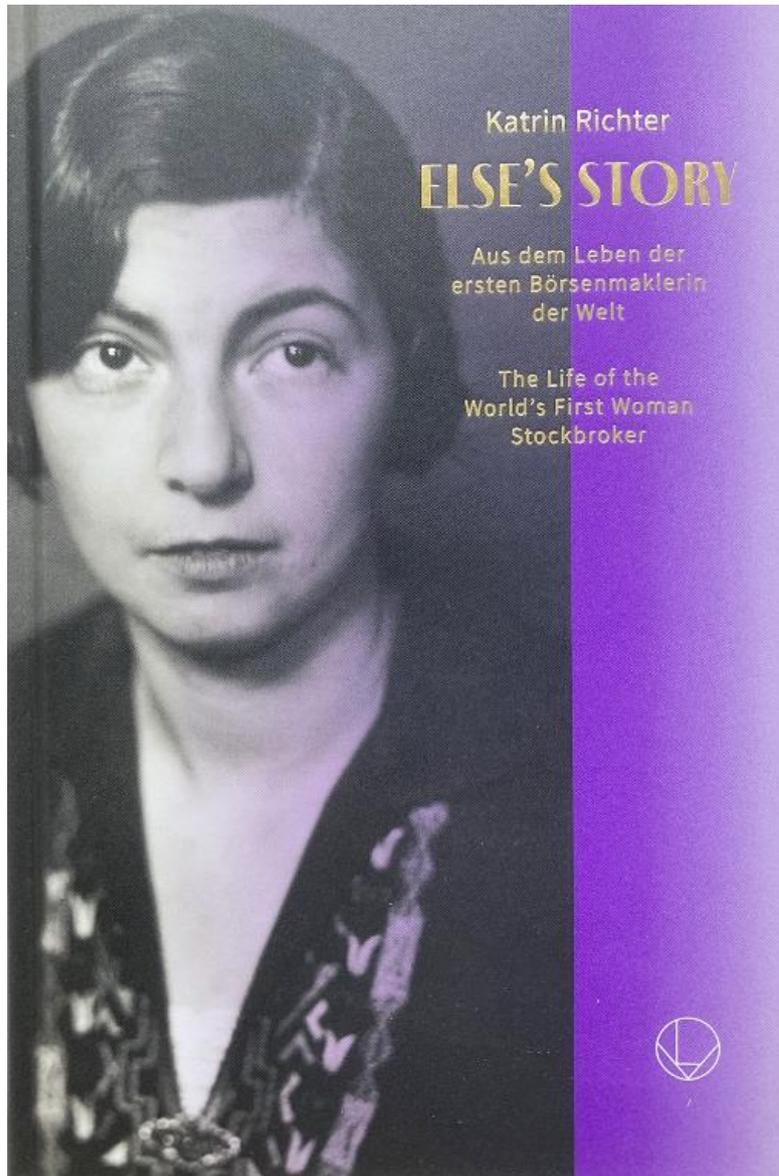


Katrin Richter

## DOKUMENTATION »ELSE'S STORY«



BUCH – LESUNG – AUSSTELLUNG

## DANKSAGUNG

Allen, die das Buch-, Lesungs- und Ausstellungsprojekt unterstützt haben, danke ich auf das Herzlichste.

Mein besonderer Dank geht an

Tobias Adam, Sharon Adler, Thomas Apel, Miriam Benteler, Shaina Be, Celina Berghaus, Bernhard Bielick, Jonas Böddicker, Elke Döhler, Franka Fetzer, Franziska Fritsch, Haonan Guo, Marit Haferkamp, Lilli Hallmann, Gerrit Heber, Pauline Heitmann, Kristina Hellmann, Clive Hirsch, Noa Hirsch, Susan Hirsch, Dana Horch, Klaus Janetzki, Hartmut Kruse, Ricarda Löser, Anja Loudovici, Martin Luchterhandt, Leonore Maier, Jana Mangold, Pauline Marx, Tina Meinhardt, Sonja Miltenberger, Ute Müller, Guido Naschert, Raika Nebelung, Alexandra Noack, Andrea Osburg, Andreas Pöge, Rebekka Reichert, Leon Richter, Irmela Roschmann, Karl Sand, Diethold Scheffler, Kristina Schönherr, Darren Sevitz, Lea Simon, Frank Simon-Ritz, Angela Sponholz, Johannes Steinhöfel, Michael Thomas Taylor, Josephine Tiede, Aileen Tomzek, Thomas Ulbrich, Mareike Vennen, Ada Wafula, Michael Wallner, Uta Winkler, Ruth Weiss, Mirjam Wenzel, Christiane Wolf, Andreas Wolter, Kathrin Zeidler.

Ich danke den Mitarbeiter\*innen des Archivs des Zentrums für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin, der Bauhaus-Universität Weimar, des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam, des Bundesarchivs Berlin, der Bibliothek des Deutschen Bundestages Berlin, des Entschädigungsamtes Berlin, des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz Berlin, des Landesarchivs Berlin, der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V., des LUCIA-Verlages Weimar und der Stolperstein-Initiative Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf e.V.

Gefördert mit freundlicher Unterstützung durch:

 <b>Bauhaus-Universität Weimar</b> Ausgleichsfonds	Übersetzung
 <b>Bauhaus-Universität Weimar</b> Diversitätsfonds	Gebühren für Nutzungsrechte und Scanarbeiten
 <b>Bauhaus-Universität Weimar</b> Frauenförderfonds	Lektorat
 <b>Bauhaus-Universität Weimar</b> Kreativfonds	Buchgestaltung/Layout, Buchbindung
 <b>Bauhaus-Universität Weimar</b> Publikationsfonds	Buchdruck
	Vertrieb, Marketing
	Buchdruck
	Übersetzung
 	Gestaltungskonzept und -umsetzung für die Ausstellung

## ÜBER DAS PROJEKT

### Ein Foto mit Kontext

Bei den Recherchen über die Berliner Börse im Rahmen ihrer Dissertation 2015 entdeckte Dr. Katrin Richter, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bauhaus-Universität Weimar, im Landesarchiv Berlin zufällig eine Fotografie von Else Goldschmidt (1898–1975), der ersten Frau an der Berliner Börse. Allerdings waren trotz intensiverer Archivrecherchen keine weiteren Informationen über sie zu finden, nicht einmal ihre Lebensdaten. Durch einen Zufall konnte sie drei Jahre später die Nachfahren Else Goldschmidts in Jerusalem ausfindig machen und erhielt wichtige Hinweise, Fotografien und Zeitungsartikel. Diese waren der Ausgangspunkt, um mit der vorwiegend archivischen Forschungsarbeit fortfahren zu können. Als Ergebnis dieses Forschungsprozesses ist das Buch-, Lesungs- und Ausstellungsprojekt »ELSE'S STORY. Aus dem Leben der ersten Börsenmaklerin der Welt« entstanden, welches im Rahmen der summaery-Jahresschau der Bauhaus-Universität Weimar am 13. Juli 2023 erstmals präsentiert wurde.

### Else Goldschmidt verkörpert die emanzipierte Frau der Weimarer Republik

Else Goldschmidt war die erste Frau, die 1927 ihre Zulassung als freie Maklerin an der Berliner Wertpapierbörse erhielt und damit die emanzipierte Frau der Weimarer Republik verkörpert. Die Konzession war durch die in der Weimarer Verfassung verankerte Geschlechtergleichstellung möglich geworden. Damit wurde der jahrhundertelange Börsenausschluss von Frauen aufgehoben.

Else Goldschmidt wurde am 31. Juli 1898 in Berlin geboren. Nach dem Schulbesuch wurde sie ab 1915 im väterlichen Bankkommissionsgeschäft ausgebildet. Parallel dazu besuchte sie die Selektta der Handelsschule für Mädchen der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin. Nach dem Tod ihres Vaters 1922 übernahm die die Bankfirma gemeinsam mit ihrer Mutter. Im Inflationsjahr kam der 25-Jährigen die Aufgabe zu, dass Unternehmen durch die wirtschaftlich schwierige Zeit zu führen und als Alleinverdienerin die Existenz der Familie zu sichern, was ihr gelang. Ihre Geschäftspartner waren die Dresdner Bank, das Bankhaus Mendelsohn & Co. und die Berliner Handelsgesellschaft. Nach der »Machtergreifung« durch die Nationalsozialisten 1933 erhielt Else Goldschmidt Berufsverbot, intervenierte entschlossen beim Reichsminister für Wirtschaft und Arbeit, Kurt Schmitt, verlor dennoch ihre Existenz in Deutschland und war gezwungen, nach Südafrika zu emigrieren. In Johannesburg arbeitete sie zunächst als Bankangestellte und später in der Bekleidungsfirma ihres Mannes.

In ihrem Entschädigungsantrag schreibt sie 1955: »Ich habe niemals wieder die Möglichkeit gehabt, eine selbständige und auch nur annähernd meiner Position in Deutschland gleichkommende Stellung im Wirtschaftsleben in Südafrika zu erreichen.« (Entschädigungsamt Berlin, Entschädigungsakte Nr. 263670, Else Hirsch geb. Goldschmidt 1955–1975).

## Das Projekt ist ein Beitrag zu einer lebendigen Erinnerungskultur

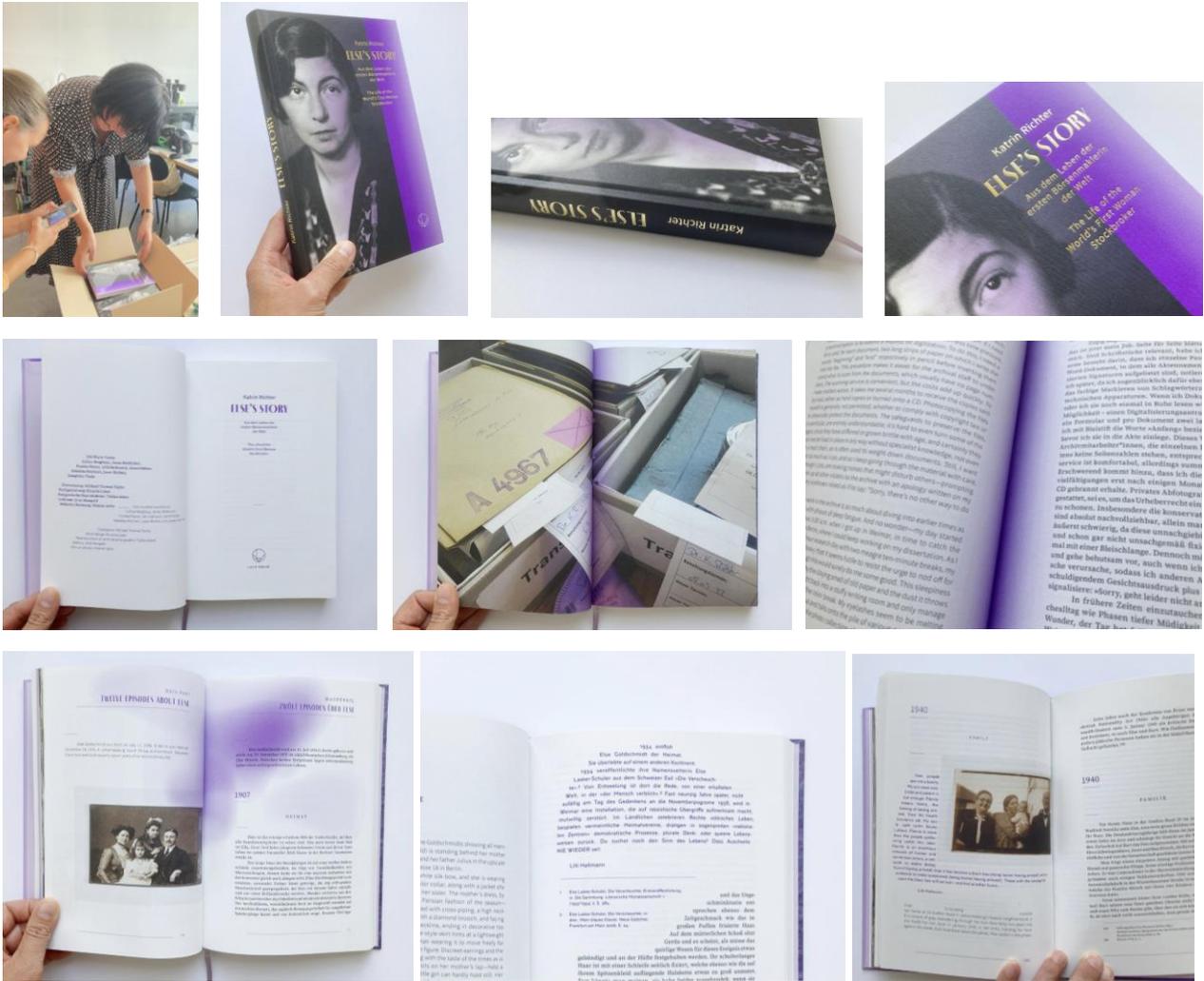
Das Buch-, Lesungs- und Ausstellungsprojekt leistet einen wichtigen Beitrag zu einer lebendigen Erinnerungskultur. Mit der Publikation wird die besondere Lebensgeschichte von Else Goldschmidt in Form wissenschaftlicher Essays auf der Grundlage von fotografischen Objektbeschreibungen erzählt, die in einem Künstlerinbuch in einer Auflage von 500 Exemplaren hochwertig und aufwendig gestaltet wurde. Erstmals veröffentlicht, beinhaltet das Buch seltene Fotografien, bislang unerforschte Archivalien und Zeitzeugen-Berichte der Nachfahren, die zugleich auch als Inhalt und Motive für die Ausstellung dienen. Es werden zwölf Lebensstationen von Else Goldschmidt als Momente von Um-/Brüchen beschrieben, wobei die einzelnen Kapitel durch übergreifende Beiträge von Studierenden und jungen Wissenschaftler\*innen der Bauhaus-Universität Weimar zu den Themen Heimat, Aufbruch, Wagemut, Zufall, Engagement, Krise, Emigration, Staatsbürgerschaft, Familie, Menschenrechte, Glaube eingeleitet und gerahmt werden. Auf diese Weise wird einerseits der Bezug zur Gegenwart hergestellt. Andererseits setzten sich die Studierenden und jungen Wissenschaftler\*innen mit historischen Persönlichkeiten und Ereignissen des Deutschen Reichs, der Weimarer Republik, der Zeit des Nationalsozialismus und der Bundesrepublik Deutschland sowie Südafrikas auseinander. Mittels kreativer Schreibtechniken formulierten sie unter meiner Anleitung thematisch fokussierte 100-Worte-Texte, was ihre Schreibfähigkeiten und Schreibfertigkeiten in besonderem Maße fördert. An dem Projekt wirkten Studierende des LUCIA-Verlages der Bauhaus-Universität Weimar, Studierende und junge Wissenschaftler\*innen für zwölf 100-Worte-Texte, Alumna PhD. Ricarda Löser für die Künstlerbuch- und Ausstellungsgestaltung, Alumna Dr. Jana Mangold für das Lektorat, Tobias Adam für die professionelle Reproduktion des Foto- und Archivmaterials, die Journalistin und Herausgeberin des Frauen-Online-Magazins »aviva« Sharon Adler für ethische Beratung mit.

## Demokratie muss aktiv vermittelt werden

Das Projekt setzt sich intensiv mit Krisen, Umbrüchen und Biografien im 20. Jahrhundert auseinander, mittels derer – unabhängig von Herkunft, religiöser Zugehörigkeit und Weltanschauung – auch unsere heutige Zeit reflektiert werden kann. Als Schwerpunkt stellt sich die besondere Stellung der Frau in der Gesellschaft heraus. Das interdisziplinär erarbeitete Buch ist im Juli 2023 im studentischen, ehrenamtlich betriebenen LUCIA-Verlag der Bauhaus-Universität Weimar, in deutscher und englischer Sprache erschienen, um vielen Menschen den Zugang zu ermöglichen. Durch das Projekt eröffnen sich für die am Projekt Beteiligten neue Perspektiven, da wir durch dieses bislang kaum beachtete Forschungsthema »Frauen und Börse« einen wichtigen Beitrag zur historischen Geschlechter- und Wissenschaftsforschung leisten und die Ergebnisse mit belletristischen und künstlerisch-gestalterischen Mitteln umsetzen. Durch das Projekt konnte ein spannendes, künstlerisches Buch und eine lehrreiche Ausstellung produziert und herausgebracht werden, welche großen Anklang finden. Das Projekt kann der Bauhaus-Universität Weimar und der Stadt Weimar weiterhin zu einem besonderen Renommee verhelfen. So haben überregionale Zeitungen und das Jüdische Museum Berlin bereits Interesse an dem Buch und an einer Ausstellung bekundet. Filmproduktionsfirmen sind kontaktiert, zudem mögliche Buch- und Gestaltungspreise beantragt.

# ELSE'S STORY

## DAS BUCH



Katrin Richter, »ELSE'S STORY. Aus dem Leben der ersten Börsenmaklerin der Welt«,  
100-Worte-Texte: Celina Berghaus, Jonas Böddicker, Franka Fetzer, Lilli Hallmann, Gerrit Heber, Rebekka Reichert, Leon Richter und Josephine Tiede  
Übersetzung: Michael Thomas Taylor  
Buchgestaltung: Ricarda Löser  
Lektorat: Jana Mangold  
Ethische Beratung: Sharon Adler  
Format: 150 x 230 mm  
Sprache: Deutsch und Englisch  
Seitenanzahl: 224  
Druckverfahren: Offsetdruck, Goldprägung  
Druck: Druckerei Pöge, Leipzig  
Erscheinungsjahr: 2023  
Auflage: 500  
LUCIA Verlag Weimar, 2023, 30 EUR, ISBN: 978-3-945301-71-5  
Die Einnahmen aus dem Verkauf der Bücher werden für neue studentische Publikationsprojekte der Bauhaus-Universität Weimar verwendet.

## DIE LESUNG UND DIE BUCHPRÄSENTATION

13. Juli 2023, LiteraturEtage, Marktstraße 2-4, 99423 Weimar

in Kooperation der Bauhaus-Universität Weimar und der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V.



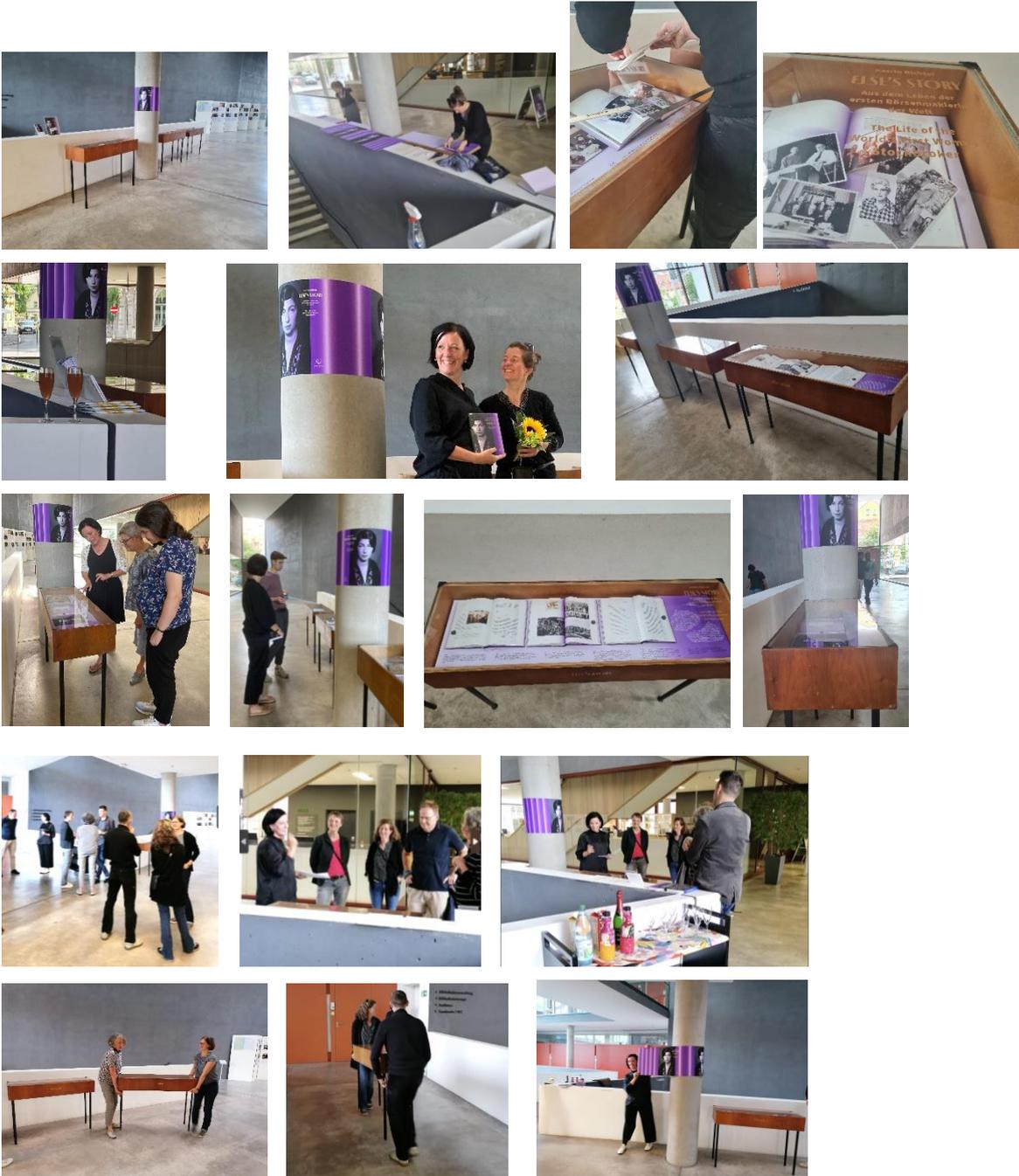
Lesung in deutscher und englischer Sprache: Katrin Richter, Kathrin Zeidler  
Musikalische Improvisation: Haonan Guo (Hochschule für Musik Franz Liszt)  
Buchpräsentation: Katrin Richter, Ricarda Löser und Alexandra Noack (LUCIA VERLAG Weimar)

# ELSE'S STORY

## DIE AUSSTELLUNG

11. Juli – 22. September 2023, Foyer der Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität Weimar, Steubenstraße 6, 99423 Weimar

Die Ausstellung »ELSE'S STORY« wurde mit freundlicher Unterstützung im Rahmen des Förderprogramms »23 x 1000« vom Weimarer Republik e.V. (Bundesministerium der Justiz) gefördert. Sie ist eines von 23 Projekten, die sich deutschlandweit mit dem Inflationsjahr 1923 auseinandersetzen.



## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND MARKETING

### LiteraturEtage

22. Juni 2023, 19 Uhr: Steffen Mensching »Hauers Ausflug«  
 29. Juni 2023, 19 Uhr: Muschelkalk-Lesung mit Annerose Kirchner, Harry Weghenkel, André Schinkel und Romina Nikolić  
 5. Juli 2023, 19 Uhr: Hans-Ulrich Mönning: »Porträts, Ansichten und Brüche. Ein Lesebuch. Hochschule für Architektur und Bauwesen, Bauhausuniversität Weimar«  
 Buchpräsentation; Eintritt frei  
 13. Juli 2023, 19 Uhr: Katrin Richter: »ELSE'S STORY. Aus dem Leben der ersten Börsenmaklerin der Welt«; Lesung, Buchpräsentation, Ausstellungseröffnung; Eintritt frei



Rathauskurier der Stadt Weimar vom 21. Juni 2023 (Nr. 6/23), S. 35.

Aufsteller vor der Eckermann-Buchhandlung

Programmheft der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V.

## Erinnerung an erste Börsenmaklerin der Welt

In Weimars Universitätsbibliothek findet am 22. September die Ausstellung „Else's Story“ ihren Abschluss

**Weimar.** Die Bauhaus-Uni hat anlässlich der summarischen Jahresschau „Else's Story“ erzählt. Die gleichnamige Ausstellung im Foyer der Universitätsbibliothek an der Steubenstraße schließt am Freitag, 22. September, 17 Uhr eine Finissage ab.

Seit dem 11. Juli, dem 125. Geburtstag der ersten Börsenmaklerin der Welt, Else Goldschmidt, ist die Ausstellung zu sehen. Bis zum heutigen Tage, so sagt die stellvertretende Bibliotheksdirektorin und Auto-

rin von „Else's Story“, Dr. Katrin Richter, gab es viele Reaktionen zur Ausstellung, zum Buch und zum Leben von Else Goldschmidt.

1898 in Berlin geboren, stirbt sie 1975 in Johannesburg als Else Hirsch. Zwischen beiden Ereignissen liegen 77 Jahre eines außergewöhnlichen Lebens. Durch einen Zufallsfund kam ihre Geschichte ans Licht. Bei Recherchen über die Berliner Börse im Rahmen ihrer Dissertation hatte Katrin Richter im

Jahr 2015 im Landesarchiv Berlin ein Foto von Else Goldschmidt entdeckt. Allerdings waren trotz intensiver Recherchen keine weiteren Informationen über sie zu finden. Zufällig konnte sie drei Jahre später die Nachfahren Else Goldschmidts in Jerusalem ausfindig machen.

Else Goldschmidt war die erste Frau, die 1927 ihre Zulassung als freie Maklerin an der Berliner Wertpapierbörse erhielt. Die Konzession war durch die in der Weimarer Ver-

fassung verankerte Geschlechtergleichstellung möglich geworden. Nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten erhielt Else Goldschmidt Berufsverbot, musste nach Südafrika emigrieren, arbeitete als Bankangestellte und später in der Textilfirma ihres Mannes.

Ihrer Geschichte sind im Buch 100-Wörter-Texte von Studierenden und jungen Forschern beigegeben, um das Vergangene in eine lebendige Erinnerungskultur zu holen. red

Thüringische Landeszeitung vom 21. September 2023 (Nr. 220), S. 14.



Instagram-Kanal des LUCIA VERLAGES WEIMAR



Verkauf des Buches am Stand des LUCIA VERLAGES WEIMAR zum Bauhaus-Weihnachtsmarkt, 9. Dezember 2023

## summaery2023 – DIE JAHRESAUSSTELLUNG DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR

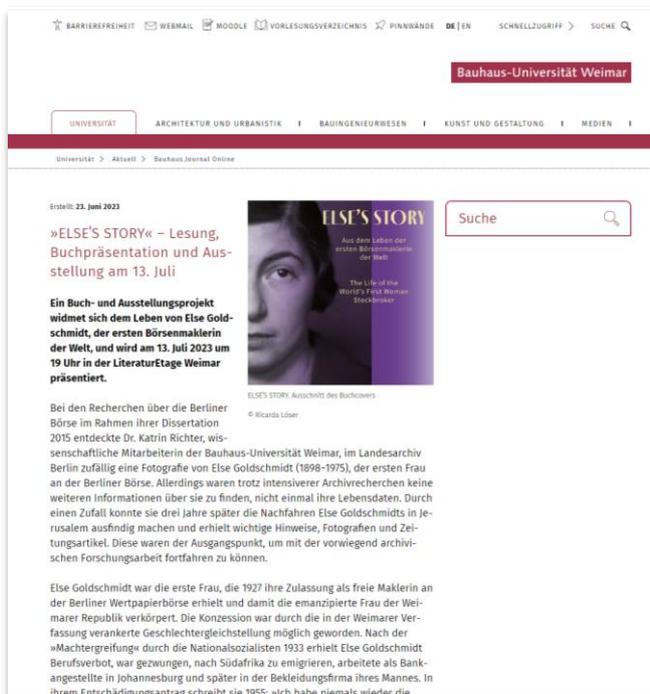
13. Juli – 16. Juli 2023, Foyer der Universitätsbibliothek, Steubenstraße 6, 99423 Weimar

Zur Jahresschau »summaery2023« präsentierten die Studierenden und Lehrenden der Universität an 59 Orten auf dem Campus und in der Stadt ihre Ideen und Diskurse.

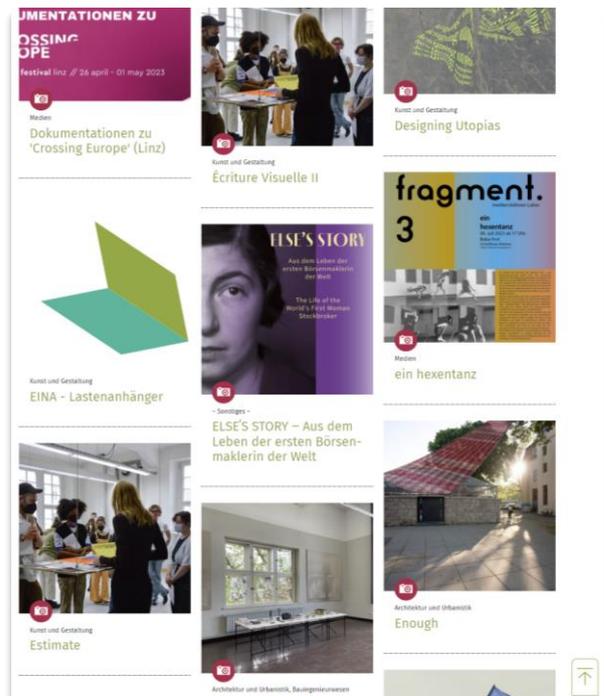
Das Buch-, Lesungs- und Ausstellungsprojekt »ELSE'S STORY« war Teil der summaery2023.



Plakate, Programmhefte, Flyer und Stadtplan



Mitteilung im Bauhaus-Online-Journal



Internetseite mit den verschiedenen Projekten



## BAUHAUS-WOCHEN

15. August – 10. September 2023, Foyer der Universitätsbibliothek, Steubenstraße 6, 99423 Weimar

100 Jahre nach der ersten großen Bauhaus-Ausstellung haben die Bauhaus-Universität Weimar, die Klassik Stiftung Weimar und das Kunstfest Weimar zu den »Bauhaus-Wochen« eingeladen. Die Ausstellung »ELSE'S STORY« war Teil der Jubiläumsveranstaltung.

### In der Universitätsbibliothek

#### Else's Story

Das Buch- und Ausstellungsprojekt widmet sich dem Leben von Else Goldschmidt, der ersten Börsenmaklerin der Welt, auf die Dr. Katrin Richter, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bauhaus-Universität Weimar, bei Recherchen über die Berliner Börse im Rahmen ihrer Dissertation 2015 gestoßen ist.

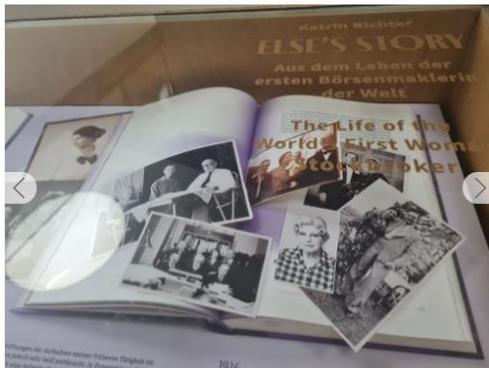
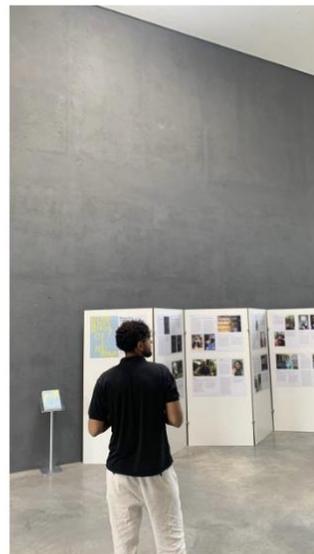


Foto: Katrin Richter

#### Humans of Weimar

»Wer sind wir, wer ist die Gesellschaft und was passiert, wenn wir unsere Filterblase verlassen und uns unvoreingenommen auf unbekannte Menschen einlassen?« Im studentischen Bauhaus.Modul wurden im öffentlichen Raum Weimars Menschen angesprochen und interviewt.



Internetauftritt der 23:ideas. 100 Jahre Bauhaus-Ausstellung



## AUSSTELLUNG »15 JAHRE KREATIVFONDS DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR«

29. September 2023 – 8. Januar 2024, Foyer der Universitätsbibliothek, Steubenstraße 6, 99423 Weimar

Seit 2008 unterstützt der Kreativfonds künstlerisch-gestalterische Projekte an der Bauhaus-Universität Weimar. In der Ausstellung zum 15-jährigen Jubiläum sind zehn ausgewählte abgeschlossene Vorhaben aus den letzten fünf Jahren (2018–2022) zu sehen.

Für das Jahr 2022 wurde das Projekt »ELSE'S STORY« ausgewählt.

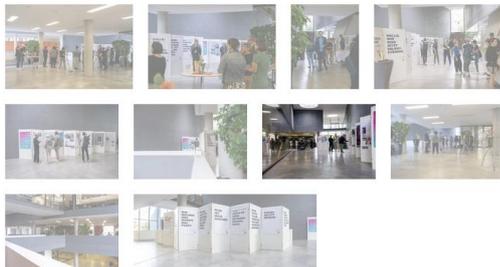


Zahlreiche Gäste waren zur Vernissage erschienen und nutzten die Gelegenheit, um sich über Projekte aus »15 Jahren Kreativfonds« zu informieren, den Release des Podcasts »Auf eigenen Wegen« zu feiern und gemeinsam anzustoßen.

Die Bilder des Tages haben wir in unserer Galerie für Sie zusammengestellt:



Foto: Jacob Heine



Bildergalerie der Ausstellungseröffnung, 29. September 2023



EINE WEITERE WISSENSCHAFTLICHE VERÖFFENTLICHUNG

Jahrbuch des Landesarchiv Berlin

Katrin Richter

Die erste Berliner Börsenmaklerin Else Goldschmidt

Ein essayistischer Arbeitsbericht über das Auffinden  
und Rekonstruieren einer Lebensgeschichte

Bei meinen Recherchen im Rahmen meiner Dissertation über die Wissensgeschichte der Berliner Börse entdeckte ich 2015 zufällig eine um 1930 aufgenommene Fotografie der ersten Frau an der Berliner Börse in der Fotosammlung des Landesarchivs Berlin.<sup>1</sup>



Abb. 1 Fotografie von Else Goldschmidt, erste Frau an der Berliner Börse, um 1930.

1 LAB F Rep. 290 (04), II 5277, Goldschmidt, Else; Katrin Richter, Die Medien der Börse. Eine Wissensgeschichte der Berliner Börse, Berlin 2020.

Katrin Richter

Wie bereits bei der Berliner Börse als verschwundenem Ort, so wurde mein Recherchege-  
schick auch bei diesem Objekt, das die als Börsenmaklerin tätige Else Goldschmidt  
zeigt, beachtlich herausgefordert. Gleich mehrere Rätsel galt es zu lösen. Allerdings wa-  
ren trotz intensiver Nachforschungen zunächst keine weiteren Informationen über sie zu  
finden – nicht einmal ihre biografischen Daten. Nach der Abgabe meiner Dissertation  
erhielt ich 2017 die Erlaubnis, das aufzufundene Foto der Nachbarin Else Goldschmidt

Ausschnitt der Druckfahne des Aufsatzes

»Die erste Berliner Börsenmaklerin Else Goldschmidt. Ein essayistischer Arbeitsbericht über das Auffinden  
und Rekonstruieren einer Lebensgeschichte« von Katrin Richter [im Erscheinen]

## RESONANZEN

»The book has arrived !!!!! I have ordered additional copies for our children (I can only order two at a time— the tax authority will hold and require additional tax revenue I'd I order more than that at the same time). The book looks amazing; I can't wait to carefully read and review what you written. We are so grateful to you; you have brought Else's story to life.«

**Clive & Susan Hirsch, Sohn und Schwiegertochter von Else Goldschmidt, 29. August 2023**

»Ich gratuliere herzlich! (...) Ich wünsche Elses Story Erfolg und gute Besprechungen.«

**Ruth Weiss, Journalistin, 29. Juli 2023**

»Mich hat Ihr persönlicher Zugang, die Art, wie Sie schreiben, sehr angesprochen.«

**Leonore Maier, Kuratorin des Jüdischen Museums Berlin, 5. September 2023**

»Endlich mal wieder ein schön gestaltetes Buch, die sind ja so selten geworden.«

**Eine Bibliothekarin des Jüdischen Museums Berlin**

»Wir freuen uns aber sehr, dass Sie uns auf diese Biografie aufmerksam gemacht haben – das klingt nach einer tollen Geschichte! – und werden Sie gerne mithilfe Ihres Buches in unsere Datenbank aufnehmen. Bis es das Exilmuseum gibt, wird es ja leider noch etwas dauern [...] Mit herzlichen Grüßen, auch im Namen von Herta Müller [...].«

**Cornelia Vossen, Künstlerische Leitung, Kuration Stiftung Exilmuseum Berlin, 20. September 2023**

»[Ü]ber die Berliner Börse wird erstaunlich wenig publiziert und dann so eine besondere Geschichte! Gerne beschaffen wir sie alsbald über unsere Buchhandels-Partner.«

**Patrick Küppers, Fachlektorat Berlin-Sammlungen in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin, 4. August 2023**

»Sehr faszinierend fanden wir die wunderbare Darstellung des Vorgehens bei Ihren umfangreichen Recherchen. Für uns ist es sehr spannend, auch mal die Sicht des Nutzenden nachvollziehen zu können. Das Buch wird bei uns im Haus die Runde machen!«

**Aileen Tomczek, Mitarbeiterin der Fotosammlung des Landesarchivs Berlin, 25. August 2023**

»Nicht nur schön gestaltet, anzusehen und anzufassen ist das Buch, es ist toll komponiert, sehr interessant und gut zu lesen. [...] Gerade auch der Eröffnungsteil, in dem Du von Deinen Rechercheisen erzählst ist spannend und nimmt einen mit auf die Reise, die dann ins Innere eines Frauenlebens führt. Vom Börsenwesen, seiner Geschichte, wusste ich geradezu Nichts und über die Emigration nach Südafrika hatte ich auch kaum etwas gelesen. Doch der Informationsgewinn ist ja nicht alles, wie Dokumentation und Imagination im Schreiben ineinander verwebt sind, die Geschichte vergegenwärtigt wird. Ein Eindruck, der natürlich durch die Kurzbeiträge der Studierenden verstärkt wird. Es tut gut, wenn Geschichte, zumal die deutsche NS-Geschichte nicht vergessen wird und die Geschehnisse und die Situation heute auf diesem Hintergrund reflektiert werden.«

**Prof. Dr. Heide Schlüpmann, Filmwissenschaftlerin und Mitgründerin der Kinothek »Asta Nielsen«, 11. September 2023**

»Er [der Bundesminister Christian Lindner, Anm. KR] hat sich darüber gefreut und bat mich Ihnen zu antworten, dass er es sich gerne näher anschauen wird.«

**Christopher Loo, Ministerbüro im Bundesministerium der Finanzen, 23. August 2023**

»I received the book today, thank you. I look forward to reading it.«

**Darren Sevitz, General Manager Chevrah Kadisha Burial Services, Johannesburg, Südafrika, 17. November 2023**

## DOKUMENTATION »ELSE'S STORY«

Redaktion:

Dr. Katrin Richter

Universitätsbibliothek der Bauhaus-Universität Weimar,  
Steubenstraße 6, 99423 Weimar

Tel. +49.3643.582803

E-Mail [katrin.richter@uni-weimar.de](mailto:katrin.richter@uni-weimar.de)

[www.uni-weimar.de/else-goldschmidt](http://www.uni-weimar.de/else-goldschmidt)

Fotografien:

Tobias Adam, Dana Horch, Ricarda Löser, Guido Naschert, Katrin Richter, Andreas Wolter

Veröffentlichung: 12/2023